

<b>Zeitschrift:</b>	Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift
<b>Herausgeber:</b>	Bauen + Wohnen
<b>Band:</b>	18 (1964)
<b>Heft:</b>	6: Junge finnische Architekten = Jeunes architectes finlandais = Young finish architects
<b>Artikel:</b>	Konstruktive Holzstrukturen, 1962 = Structures en bois constructives, 1962 = Constructive timber structures
<b>Autor:</b>	Weber, J.P.
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-331955">https://doi.org/10.5169/seals-331955</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

### Konstruktive Holzstrukturen, 1962

Structures en bois constructives, 1962  
Constructive timber structures, 1962

Diese Untersuchungen sollen der Anlaß für weitere Initiativen seitens der Holzindustrie in Finnland sein, um die Möglichkeiten der Holzverwendung im Ingenieurbau zu vergrößern.

Der Ausgangspunkt war, Abfallprodukte der Holzindustrie mittels Bindemitteln zu Platten zusammenzupressen, die dann, je nach speziellem Anwendungszweck zu mehreren Platten zusammengefügt, große Spannweiten überbrücken können.

#### A. Untersuchung eines Elementes für eine in einer Richtung tragende Konstruktion

Wir versuchten, Hartfaserplatten von 2 cm Stärke so zu verwenden, daß durch Bolzenverbindungen mehrere Einheitsplatten zu einem Träger gefügt werden können, der verschiedene Spannweiten und Richtungen einnehmen kann.

Aus diesen Forderungen entstand eine trapezförmige Platte mit 6 Bohrungen für Bolzendurchführungen. Dadurch hat man die Möglichkeit, zwischen drei verschiedenen Trägerrichtungen und deren verschiedenen Kombinationen zu wählen. Die Spannweiten sind je nach der Anzahl benutzter Platten sehr verschiedenartig wählbar. Die beim Modellversuch benutzten Plattenmaße sind: Stärke: 2 cm, Höhe: 150 cm, Länge: 180 cm (von Achse Platte bis Achse Platte).

Daraus resultiert z.B. bei einer max. Trägerstärke von 6 Platten folgende max. Trägerspannweite und Plattenanzahl:

##### 1. Bei Auskragung:

$$6 \times 1,80 = 10,80 \text{ m}$$

$$= 6+5+4+3+2+1 = 21 \text{ Platten}$$

##### 2. Bei freier Auflagerung auf 2 Stützen:

$$11 \times 1,80 = 19,80 \text{ m}$$

$$1+2+3+4+5+6+5+4+3+2+1 = 36 \text{ Platten}$$

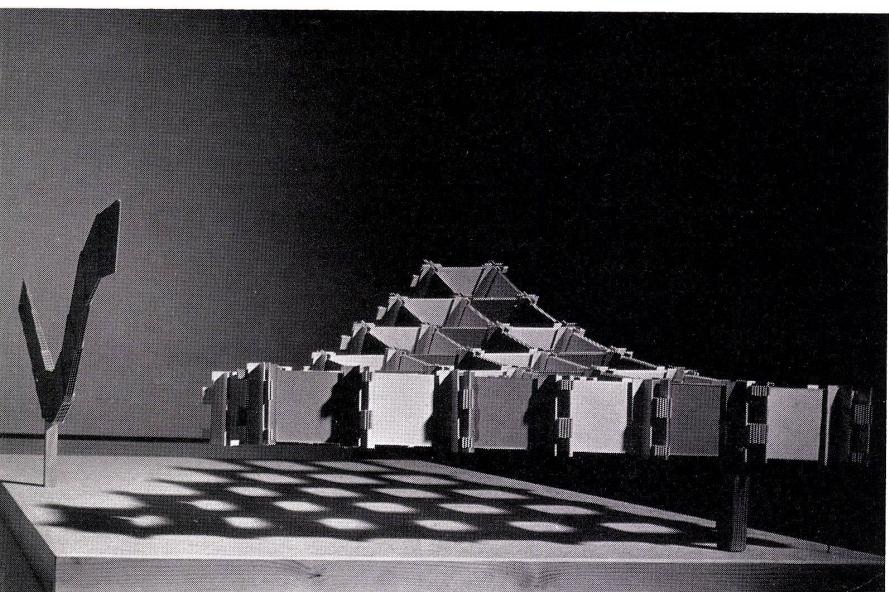
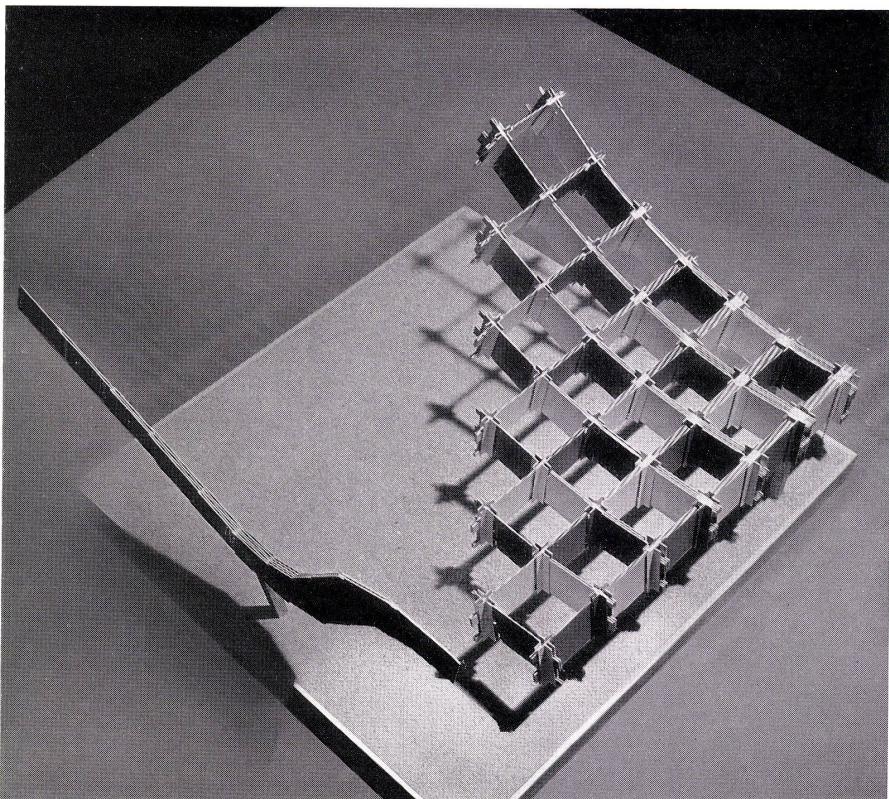
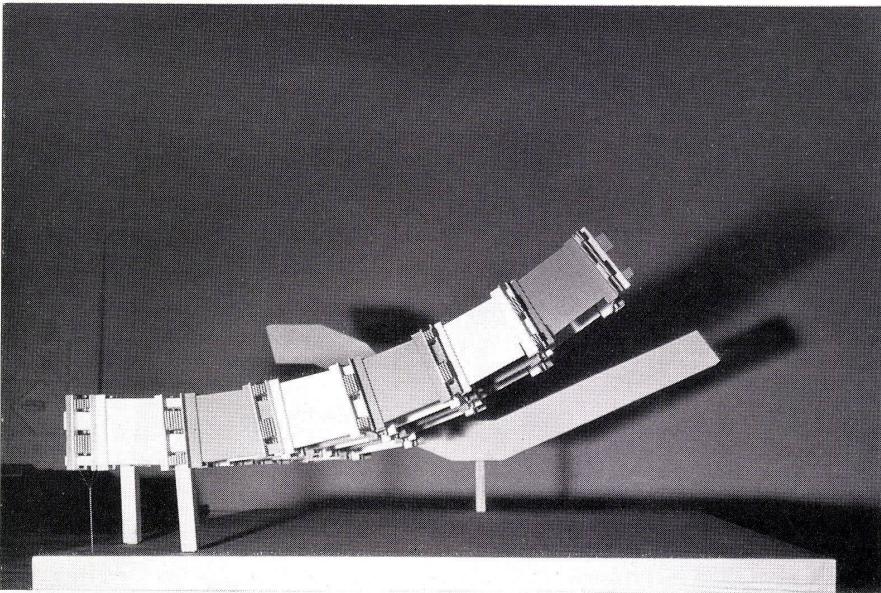
a) Einheitsplatte, die 3 Verbindungsmöglichkeiten der Elemente und die sich daraus ergebende Trägerrichtung

b) Beispiel eines beidseitig auskragenden Trägers

I Grundriß

II Aufriß, drei lineare

1-3 Verformungsmöglichkeiten



#### B. Untersuchung eines Elementes für eine flächentragende Konstruktion

Die Überlegungen und Resultate bauen auf den vorgenannten Untersuchungen auf. Um noch weiter differenzierte Anwendungsbereiche zu erschließen, ist die Konstruktion nicht auf eine Richtung beschränkt. Die Elemente sind in einer Richtung untereinander verleimt, in der anderen Richtung mittels Sperrholz-Eckprofilen mit den rechtwinklig daraufstoßenden Elementen durch Leimfuge verbunden. Durch die Leimverbindung sind die räumlichen Verformungsmöglichkeiten beliebig wählbar.

a) Durchdringungs- und Verbindungsschema der Elemente in zwei Richtungen

b) Beispiel eines auskragenden Flächenträgers mit asymmetrischer Eckauflagerung

I Grundriß – Auflager Druck und Auflager Zug

II Schnitt, in einer Richtung gerade Entwicklung, in der anderen gebogene Entwicklung.  
J.P.W.

